

## Ruhestand

Mein Frauli ist ja noch halbwegs empathisch, aber sie ist ja trotzdem nur ein Mensch. Ich gebe zu, dass ich sehr fit bin, dass ich Kinder mag, weshalb die von mir viel lernen können, aber ich will jetzt als Reitpferd in Pension gehen. Frauli denkt, dass ich freiwillig verlängere.

Wenn die Menschen sich gegenseitig das Pensionsalter hinaufsetzen, weil sie sich das mit dem Durchfüttern nicht mehr leisten können, wie sie sagen, wobei ich denke, dass sie nicht wollen, wobei die „sie“ die ganz Reichen sind, aber ich bin ja nur ein Pferd, dem der Durchblick fehlt. Jetzt habe ich auch noch den Faden verloren. Die Menschen müssen jetzt länger arbeiten, bevor sie das Gnadenbrot bekommen. Ich will aber nicht länger arbeiten. Und freiwillig verlängern ist nur eine Verschleierung des Sachverhalts.

Ich habe genug und weiß, dass ich mir den Ruhestand redlich verdient habe. Außerdem bin ich ja auch ein schreibendes Pferd, also kann ich und will ich mich im Ruhestand vermehrt aufs Schreiben konzentrieren. Gut, ein richtiges Zubrot ergibt das Geschreibsel nicht. Und ich will in meinem Zuhause bleiben, auch in der Pension. Gnadenhof kommt für mich nicht in Frage, auch wenn die Menschen sich untereinander in Altersheime abschieben. Also ich habe gestern bei Frauli meinen Antrag auf Pension abgegeben.

Frauli wird ihn sicher bewilligen, und wenn ich mal krank werde im Ruhestand, dann wird sie trotzdem den Tierarzt holen. Ich kenne ja Pferde, die quälen sich durchs Gelände, weil sie fürchten, wenn sie nicht mehr können, eingeschläfert zu werden.

Miss Maggie Lucifer, 2. September 2025